

Zur Verbreitung von Kreuzsteinsagen und -motiven in Niedersachsen. Ein Überblick.

Von Werner Müller

Angeregt durch die Arbeit von E. Schneeweis, Wien, über das Sagenmotiv der „Feindlichen Brüder“¹ ging ich bei der Inventarisierung der Kreuzsteine und Steinkreuze in Niedersachsen einzelnen Sagenmotiven nach, ordnete sie nach Sachgebieten und überprüfte, ob regionale Schwerpunkte sich feststellen ließen.

Kreuzsteinsagen geben primär keine Auskunft über die Setzungsabsicht und Setzungsumstände der Kreuzsteine. Sie liefern aber Hintergrundmaterial über soziale Strukturen, über politische und kulturelle Ereignisse, die für die Bevölkerung in den vergangenen Jahrzehnten und Jahrhunderten wichtig gewesen sind.

Mit dem Erscheinen der *Constitutio Criminalis Carolina* von 1532, der *Peinlichen Gerichtsordnung* Kaiser Karls V., wurde der Rechtsbrauch, Sühneverträge zu schließen, durch staatliches Strafrecht abgelöst. Mit dem Ausklingen der Sühnesteinsetzungen ging aber im Laufe der Zeit natürlich auch das Wissen um deren Setzungsabsichten verloren. Verstärkt wurde dieser Vorgang noch durch die strukturellen Veränderungen in der Bevölkerung, die der Dreißigjährige Krieg mit sich brachte. Die Bevölkerung wurde stark dezimiert und die schriftliche und mündliche Überlieferung von Generation zu Generation weitgehend unterbrochen. Erhalten aber hat sich das Wissen oder auch nur die Ahnung eines Zusammenhangs zwischen dem plötzlichen und gewaltsamen Tod eines Menschen und dem Setzen dieser Flurdenkmale. Manifestiert hat sich dieses „Wissen“ in den Sagen, die sich um viele Kreuzsteine ranken.

Dabei fällt auf, daß dem Brudermord, speziell dem Doppelmord, bei den Sagenmotiven eine besondere Rolle zukommt. Schon Brockpähler weist in seiner Erfassung der westfälischen Steinkreuze auf die besondere Bedeutung dieses Motives hin: „Ein seltsamer Zug der Steinkreuzsagen ist das gegenseitige Umbringen...“² Und er stellte in Westfalen vierzehnmal das Motiv der „Feindlichen Brüder“ fest, die sich gegenseitig töteten.



Abb. 1: Düderode, Schäferkreuz

In Niedersachsen taucht das Motiv des Brudermordes gleich dreiundzwanzigmal auf. Dabei werden lediglich zwei Gründe genannt, die zum tödlichen Streit führen: der Streit um ein Mädchen und Erbstreitigkeiten. Einige Male heißt es lakonisch: Im Streit erschlugen sie sich.

Außer dem Brudermord wird zweiunddreißigmal der Doppelmord zwischen Menschen gleichen Standes erwähnt. Unter den aufgeführten Ständen und Berufen haben wir naturgemäß einen Schwerpunkt im ländli-

- 1 Schneeweis, Emil: Das Motiv der „Feindlichen Brüder“ an verschiedenen Flurdenkmalen in Niederösterreich nebst einigem Vergleichsmaterial, in: *Wunder über Wunder. Gesammelte Studien zur Volkserzählung*, Wien 1974, S. 81 – 117.
- 2 Brockpähler, Wilhelm: *Steinkreuze in Westfalen*, Münster 1963, S. 116.

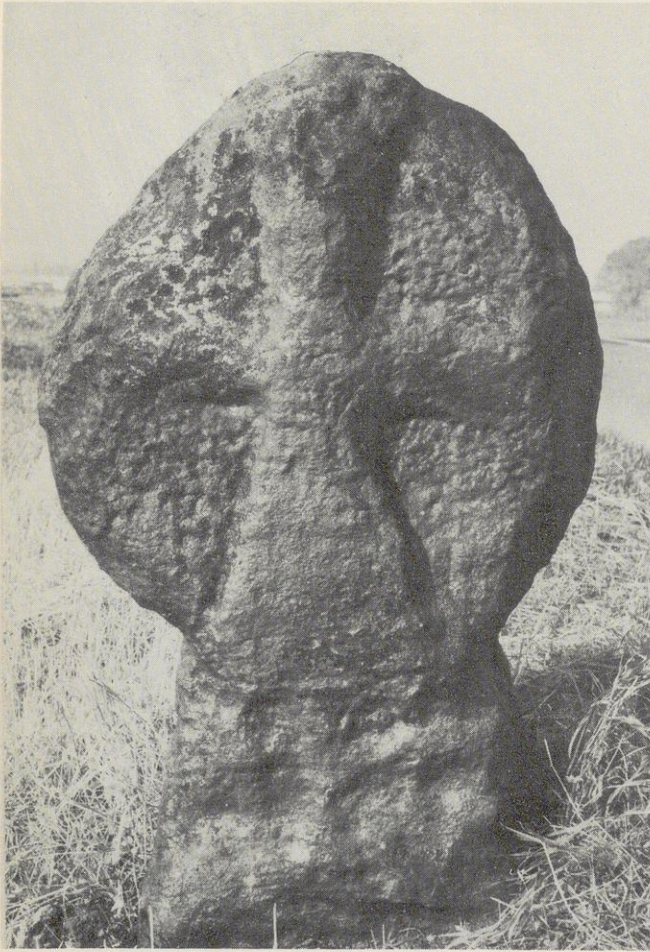


Abb. 2: Eldagsen, Schäferstein
(Das Scheibenkreuz ist bekannter unter dem Namen „Alexanderstein“.)

chen Bereich, in jenem Bereich also, in dem die meisten Steine stehen bzw. standen. In dreizehn Sagen werden Bauern (Knechte, Bauernjungen) und Schäfer genannt. Mit sieben Nennungen steht die Oberschicht, der Adel, an zweiter Stelle.

Eine zutreffende Erklärung konnte bisher weder für die Tatsache gefunden werden, daß die Sagen in der Mehrzahl von zwei Getöteten sprechen, noch dafür, daß dabei vorrangig Brüder oder Personen gleichen Standes bzw. Berufes angeführt werden.

Ein zweites, weit verbreitetes Motiv ist jenes, das auf historische Ereignisse hinweist: Denkmalnamen wie Schwedenstein oder Franzosenstein sind dafür Beispiele. Sechzehn Sagen geben in Niedersachsen an, das Denkmal sei für einen schwedischen oder französi-



Abb. 3: Brunkensen, Schäferstein mit Stünschen (Schaff) und Hirtenstab

schen Soldaten gesetzt worden. Dazu kommt noch eine Einzelsage, der Stein sei für einen englischen Soldaten gesetzt worden. Sieben Sagen befassen sich mit kriegerischen Ereignissen, bei denen Deutsche umgekommen sein sollen. Zwei Eigentümlichkeiten sind unter den letztgenannten Sagen zu finden: In der Sage vom Tillystein von Eimbeckhausen heißt es ganz allgemein, der Stein erinnere an Tillys Soldaten. Man

kann aber davon ausgehen, daß der Toten, die Tillys Durchzug gefordert hatte, gedacht werden sollte. Von einer regelrechten Umkehrung des bisherigen Brauchtums bei der Kreuzsteinsetzung spricht die Sage von Ingeleben. Hier sollen durchziehende Soldaten Tillys ein Kreuz gesetzt haben, weil ein Massenmord verhindert worden sei.

Da hier nur die im Volk entstandenen Sagen behandelt werden, sind in der Aufzählung nicht die Denkmale eingeschlossen, die nachweislich für eine im Kampf gefallene historische Persönlichkeit gesetzt worden sind, wie zum Beispiel der Prinz-Albert-Stein in Grohnde oder das Torquato-Tasso-Denkmal in Leveste oder das Scheibenkreuz für Herzog Albrecht in Schloß Ricklingen.

Selbstverständlich werden in den Sagenkreisen, die sich auf den Dreißigjährigen Krieg und auf die napoleonische Zeit beziehen, an erster Stelle Offiziere genannt: gleich einundzwanzigmal. Achtmal sprechen

die Sagen von Soldaten. Aber man wird davon ausgehen können, daß sich das Volk unter der allgemeinen Bezeichnung „Soldat“ einen Offizier vorstellte, natürlich einen möglichst angesehenen, ranghohen Offizier, der es wert gewesen war, daß man ihm ein Denkmal setzte.

Auf zwei Sagenmotive sei noch besonders hingewiesen: das Kopfabpflügen und das Kettelkreuz-Motiv. Während die meisten anderen Kreuzsteinsagen anscheinend wahllos in den verschiedenen Regionen anzutreffen sind, lassen sich diese beiden Motive zumindest in Niedersachsen geographisch eng begrenzen: Das Motiv des Kopfabpflügens finden wir – von wenigen Ausnahmen abgesehen – im Solling und dem angrenzenden Weserraum. Diese Todesstrafe traf jene Täter, die von einem fremden Acker einen Pflug gestohlen oder beim Nachbarn einen Streifen Land weggepflügt hatten. Die Art der Strafe wird genau beschrieben: Der Täter wurde in den Acker eingegraben, so daß nur der Kopf herausschaute, und der Pflug wurde über ihn hinweggeführt. In der Umkehrung der ursprünglichen Setzungsabsicht eines Sühnemaales wurde dann – so die Sage – dem Übeltäter ein Denkmal gesetzt.

Hier soll nicht der Frage nachgegangen werden, ob diesen ausführlichen Strafschilderungen ein reales Geschehen zugrunde liegt. Wichtig ist schon die Tatsache,

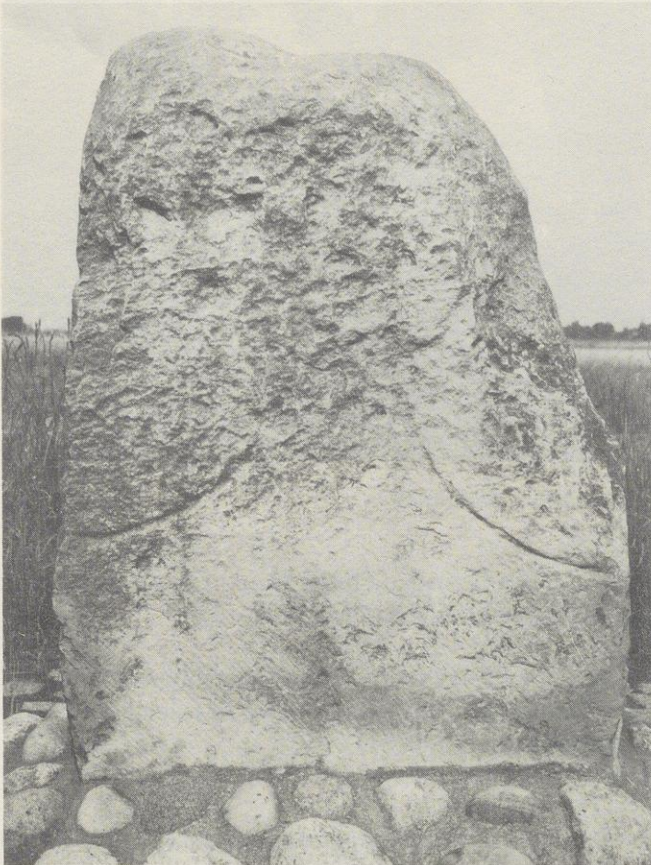


Abb. 4: Rosenthal, Glockenstein



Abb. 5: Rade, Glockenstein

welch hohen Stellenwert Land- und Pflugdiebstahl in einer armen, bäuerlich strukturierten Gesellschaft hatten.

Die Kreuzsteine in diesem eng begrenzten Gebiet des Sollings und des mittleren Weserraumes zeigen häufig die Pflugschar als Attribut. Und diese Pflugschar auf dem Denkmal kann das Volk veranlaßt haben, die bekannte Sage des Kopfabpflügens dem Stein zuzuordnen, Stein und Sage zu koppeln.

In einem noch enger begrenzten Raum sind die Kettelkreuze anzutreffen: Zu finden sind sie um Bad Gandersheim. Der Volksmund deutete den Namen Kettelkreuz in Kitzelkreuz um und unterlegte den Steinen eine Sage, in der eine Person zu Tode gekitzelt worden ist. Eine eindeutige Erklärung für das Wort „Kettel“ gibt es bisher noch nicht.

Das Wissen um die Kreuzsteine, die Kenntnis der Kreuzsteinnamen und der Kreuzsteinsagen gehen in der Bevölkerung immer mehr zurück. Wenn die Flurdenkmale aus der Flur entfernt werden, werden sie steril, werden sie zu Museumsartikeln, und der lebende Bezug zur Bevölkerung geht verloren.

Wir haben in Niedersachsen eine Anzahl von Kreuzsteinen, denen weder eine Sage noch ein historisches Ereignis zugeordnet werden kann. Zu diesen Steinen lassen sich zwei Feststellungen treffen:

1. Sie sind Steine, die erst vor kurzer Zeit wiedergefunden, ausgegraben oder aus einem Acker herausgepflügt worden sind, so zum Beispiel die fünf Hiddestorfer Kreuzsteine, der Gronauer Scheibenkreuzstein oder der Schöninger Kreuzstein.

2. Sie sind Denkmale, die in Außenwände von Kirchen oder in Friedhofsmauern eingelassen worden sind. Dazu zählen unter anderen die Denkmale in Hohenhameln, Ahlten, Isernhagen. Bei dieser zweiten Gruppe wird man mit Sicherheit davon ausgehen können, daß es sich nicht um Flurdenkmale, sondern um Grabmale handelt, die auf diese Weise geborgen und aufbewahrt worden sind.

Soweit Kreuzsteinnamen nicht urkundlich belegt oder Teil einer Denkmalinschrift sind, stehen sie, wie oben schon angeführt, in einem ursächlichen Zusammenhang mit der Sagenbildung um die Flurdenkmale. Namen wie Schwedenstein, Bonifatiuskreuz, Schäfer-, Pest- oder Nonnenstein geben stichwortartig Einblick auf das dem Denkmal zugeeignete Sagenmotiv. Aus

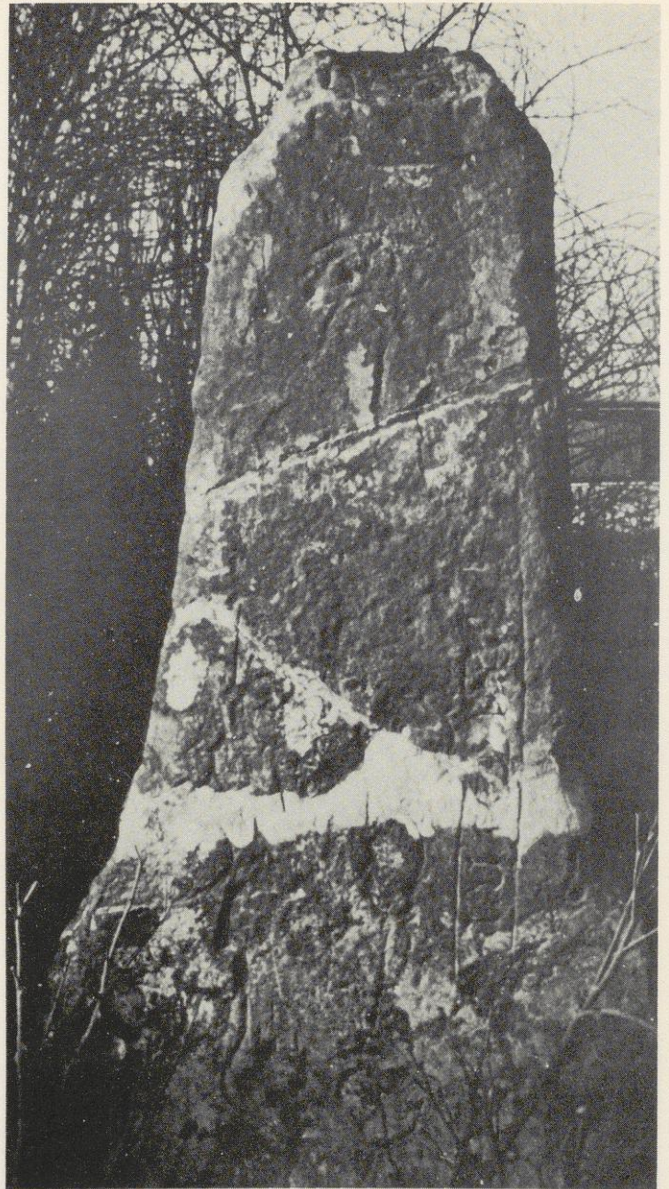


Abb. 6: Einum, Glockenstein

diesem Grunde sind auch die Denkmalnamen in diese Motivübersicht aufgenommen worden.

In den nachfolgenden Verbreitungsübersichten und Tabellen werden die Sagenmotive in folgenden Gruppierungen vorgestellt:

1. Die Brudermordsage mit ihren Varianten (Tafeln 1 – 3)
2. Sagenmotive mit religiösem Aspekt (Tafeln 4 – 7)
3. Sagenmotive aus dem bäuerlichen Lebensbereich (Tafeln 8 – 10)

4. Sagenmotive, die sich auf kriegerrische Ereignisse beziehen (Tafeln 11 – 12)
5. Wiederholt auftretende Denkmalnamen, die auf Sagenmotive hinweisen (Tafel 13 – 14)

Die Grundkarte der Verbreitungsübersichten ist mit dem Gitternetz der topographischen Karten 1:25.000 (TK 25) versehen. Die gesuchte TK 25 ergibt sich aus der Kombination von waagerechter und senkrechter Randleistenzahl.³ Die Stadt Göttingen liegt zum Beispiel auf dem Schnittpunkt der Randleistenzahlen 44 und 25, also auf der TK 4425.

Die TK-Nummern in den tabellarischen Auswertungen sind die Inventar-Nummern im Archiv der Arbeitsgemeinschaft Denkmalforschung in Niedersachsen mit Sitz in 3210 Elze, Meyermathe 5.

3 Riebeling, Heinrich: Steinkreuze und Kreuzsteine in Hessen, Dossenheim/Heidelberg 1977, S. 19.

Literaturübersicht

Literaturangaben, die sich auf einzelne Sagen und Flurdenkmale beziehen, müssen der Inventarisierung „Kreuzsteine und Steinkreuze in Niedersachsen“ von Werner Müller und Günther E.H. Baumann entnommen werden, die im Manuskript beim Verfasser vorliegt.

Hier können nur die grundsätzlichen Sagensammlungen genannt werden, auf denen diese Übersicht fußt.

Brede, Heinrich: Sagen, Manuskript, ca. 1942 (z.Z. im Archiv der Arbeitsgemeinschaft Denkmalforschung, Elze)

Brockpähler, Wilhelm: Steinkreuze in Westfalen, Münster 1963

Eckart, Rudolf: Südhannoversches Sagenbuch, Heft 1 – 4, Leipzig, o.J.

Riebeling, Heinrich: Steinkreuze und Kreuzsteine in Hessen, Dossenheim/Heidelberg 1977

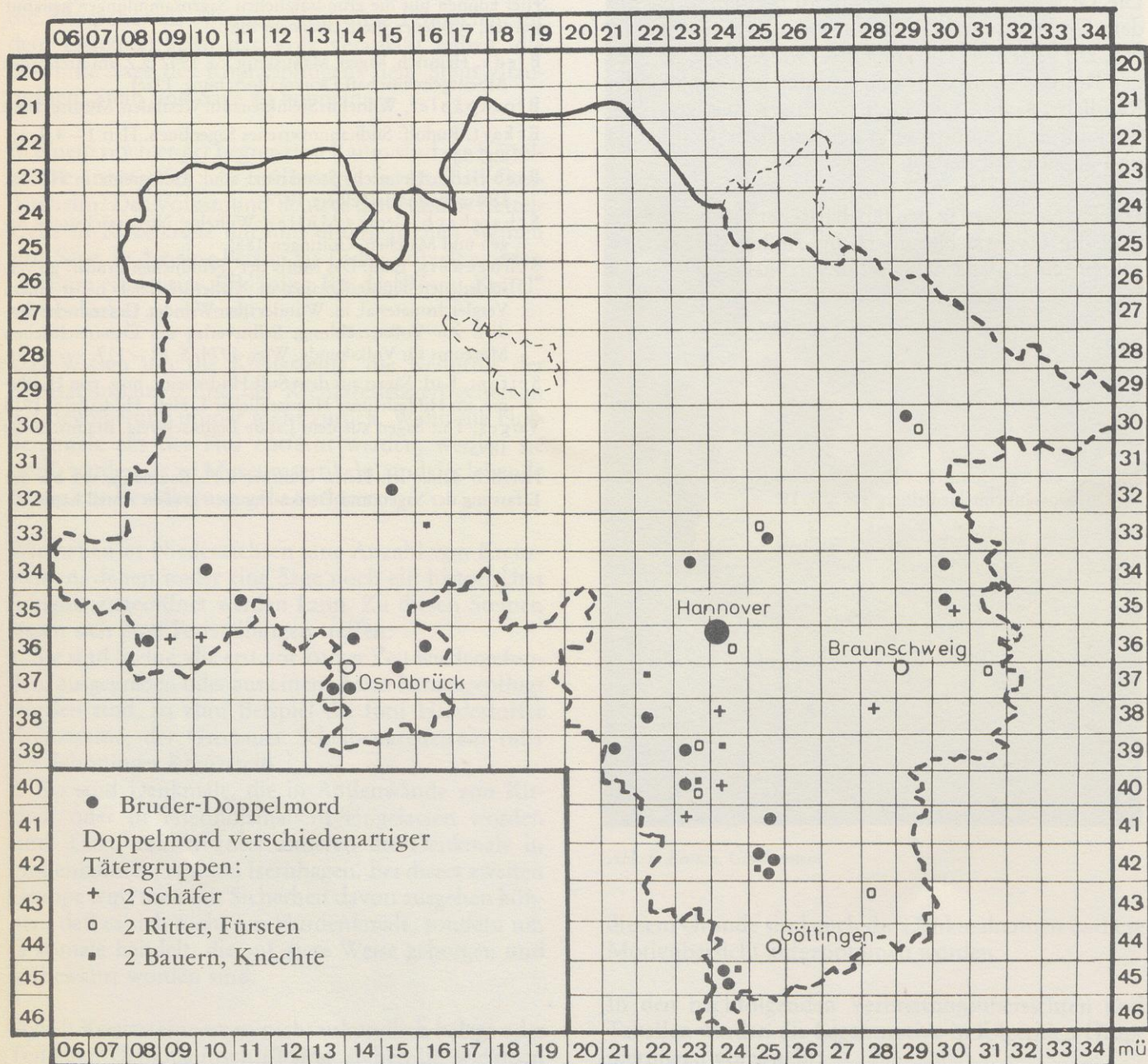
Schambach, Georg / Müller, Wilhelm: Niedersächsische Sagen und Märchen, Göttingen 1855

Schneeweis, Emil: Das Motiv der „Feindlichen Brüder“ an verschiedenen Flurdenkmalen in Niederösterreich nebst einem Vergleichsmaterial, in: Wunder über Wunder, Gesammelte Studien zur Volkserzählung, Selbstverlag des Österreichischen Museums für Volkskunde, Wien 1974, S. 81 – 117.

Seifart, Karl: Sagen aus dem Stift Hildesheim, hrsg. von H. Blume, in: Hildesheimer Heimatbücher 1. Heft, Hildesheim 1913

Voges, Th.: Sagen aus dem Lande Braunschweig, Braunschweig 1895

Herzlich danke ich Herrn Günther E.H. Baumann, der bei der Erfassung der Sagen und Denkmalnamen großen Anteil hatte.



Bei der Analyse der Sagenmotive wurden zunächst generell alle Bruder-Doppelmord-Motive auf der Verbreitungsübersicht ausgewiesen. Wenn in der Sage über den Stand der Tätergruppe etwas zu erfahren war, wurde der Stand zusätzlich ausgewiesen.

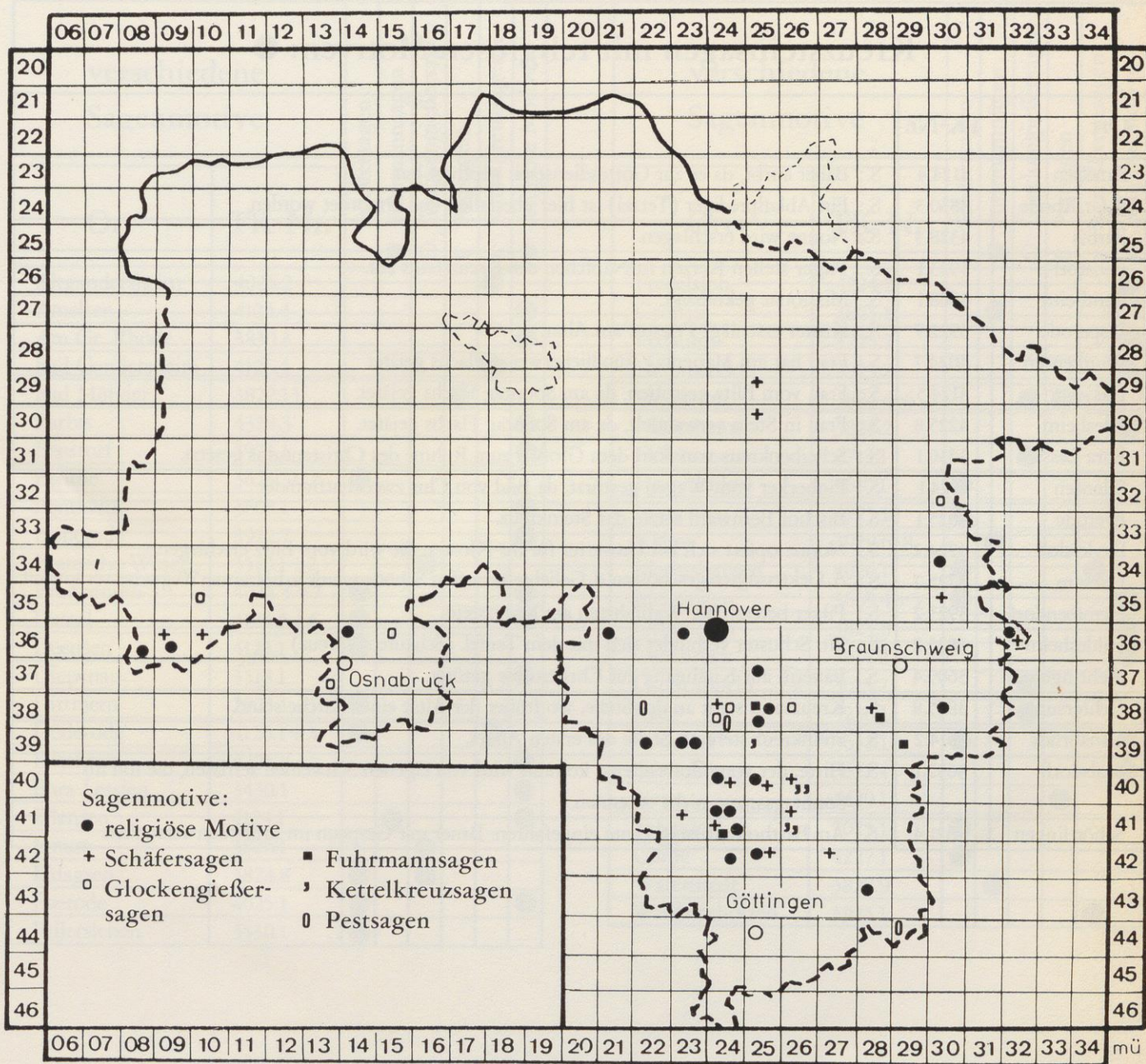
Sagenmotiv: Brudermord

Zwei oder drei Brüder erschlagen einander bzw. nehmen sich selbst das Leben.

Ort	TK-Nr.	Ursache	– Umstände der Tat
Aerzen	3921.1	Mädchen	– 2 Brüder töteten einander
Ahlshausen	4225.5		– 2 Brüder töteten einander
Beesten	3511.1	Zweikampf	– 2 Brüder töteten einander
Eggensen	3923.13	Zweikampf	– 2 Brüder töteten einander
Ehra-Lessien	3430.1	Erbstreit	– 2 Brüder töteten einander
Einbeck	4125.5+6		– 2 Brüder töteten einander
Evensen	3423.1	Zweikampf	– 2 Brüder töteten einander
Holtensen	3822.3+4	Mädchen	– 2 Brüder töteten einander
Holzhausen	3713.1		– 2 Brüder töteten einander
Jembke	3530.1–3	Mädchen	– 2 Brüder wurden getötet 1 Bruder tötete sich selbst
Kemnade	4023.2		– 2 Brüder töteten einander
Langen	3410.3	Mädchen	– 2 Brüder töteten einander
Lintorf	3616.1+2		– 1 Bruder wurde getötet 1 Bruder tötete sich selbst
Meensen	4524.3+4		– 2 Brüder töteten einander
Nemden	3715.1+3	Erbstreit	– 2 Brüder wurden getötet 1 Bruder tötete sich selbst
Osnabrück	3614.1		– 1 Bruder wurde getötet 1 Bruder tötete sich selbst
Osnabrück	3714.1		– 1 Bruder wurde getötet 1 Bruder tötete sich selbst
Scheden	4512.11+12	Erbstreit	– 2 Brüder töteten einander
Stöckheim	4225.1–4	beim Pflügen	– 3 Brüder töteten einander
Strodthagen	4225.11+12	beim Miststreuen	– 2 Brüder töteten einander
Südwinzen	3325.1+2	Kampf	– 2 Brüder töteten einander
Uelzen	3029.1	Mädchen	– 2 Brüder töteten einander
Vechta	3215.1		– 2 Brüder töteten einander

Tafel 3

Sagenmotiv: Varianten zum Brudermordmotiv Es töteten einander zwei oder drei Menschen gleichen Standes.		Schäfer	Knechte	Handwerker	Ritter	Juden	Wandergefährten	Frauen	Offiziere	Soldaten	Kinder	Liebespaar	Raubmörder
Ort	TK-Nr.												
Ahlde	3609.1-3												●
Barbis	4328.1+2				●								
Barnstorf	3930.1							●					
Brunkensen	4024.3	●				●							
Deensen	4123.1	●											
Diedersen	3822.9+10					●							
Eggersen	3923.13				●								
Eldagsen	3824.8	●											
Fallersleben	3530.1	●											
Frellstedt	3731.1				●								
Hannover	3624.5				●								
Helmstedt	3732.1									●			
Holzhausen	3713.1									●			
Hummeldorf	3610.1	●											
Kemnade	4023.2				●								
Meensen	4524.3+4		●										
Mehringen	3609.5	●											
Messenkamp	3722.3		●										
Nemden	3715.1-3					●							
Neustadt	3422.1			●									
Ohrberg	3922.5											●	
Reinhausen	4525.2										●		
Rheden	3316.1		●										
Salzhemmendorf	3923.7						●						
Scharfoldendorf	4023.5		●										
Stadthagen	3621.2			●									
Stöckheim	4225.1-4		●										
Südwinzen	3325.1+2				●								
Uelzen	3029.1				●								
Wallenstedt	3924.4		●										
Watenstedt	3828.9	●											
Wipshausen	3628.1+2								●				



Tafel 5

Kreuzsteinsagen mit religiösen Motiven: ●

Ort	TK-Nr.	
Amelsen	4124.4	S.: Bauer stirbt, da er zur Gottesdienstzeit gepflügt hat.
A.Gr. Rhode	3830.3	S.: Ein Ablassprediger (Tetzel) ist hier überfallen und ermordet worden.
Barbis	4328.3	S.: Nonne wird erschlagen.
Benstorf	3923.1	S.: Pilger stellen Kerzen in Näpfchen des Kreuzsteins auf.
Bentheim	3608.1	S.: Missionar gekreuzigt.
Bisperode	3922.7	S.: Küster erschlägt Priester am Altar.
Brunkensen	4024.7	S.: Frau hat am Marientag 'sündlicherweise' Flachs gejätet.
Dassel	4124.5	S.: Frau vom Blitz getroffen, da am Sonntag Flachs gejätet.
Edesheim	4225.8	S.: Frau in Stein verwandelt, da am Sonntag Flachs gejätet.
Ehra-Lessien	3430.1	S.: Scheibenkreuz von Karl dem Großen zum Ruhme des Christentums gesetzt.
Eilensen	4124.1	S.: Einbecker vom Wagen gestürzt, da Bild von Clus zweckentfremdet.
Everode	4025.1	S.: Bischof Bernward setzte das Steinkreuz.
Fredelsloh	4224.2	S.: Nonne opfert sich bei Unwetter für ihr Kloster. Sie wird vom Blitz erschlagen.
Harsum	3725.7	S.: A. Gekreuzigten geschossen, d. Geliebte getroffen. Schütze wurde in hölzernen Wegweiser verwandelt.
Hemmendorf	3923.2	S.: Pilger beteten bei Wallfahrten am Kreuzstein.
Hildesheim	3825.2	S.: Ein Schuster verbindet sich mit dem Teufel. (Schauteufelkreuz)
Mehringen	3609.4	S.: Bäuerin auf Kirchgang zur Christmesse getötet.
Ochtersum	3825.8	S.: Kreuzstein steht an der Stelle, wo früher der Altar einer Kirche stand.
Osnabrück	3614.2	S.: Steinkreuz steht an Stelle des ersten Altars.
Saalsdorf	3632.1	S.: Hirte, der vom Gottesdienst kommt, wird von eigenen Schweinen zerrissen, die ihn im Sonntagsanzug nicht erkennen.
Schöttlingen	3621.4	S.: Am Bartholomäustag Ernte eingefahren. Bauer mit Gespann im Erdboden versunken.

Tafel 6

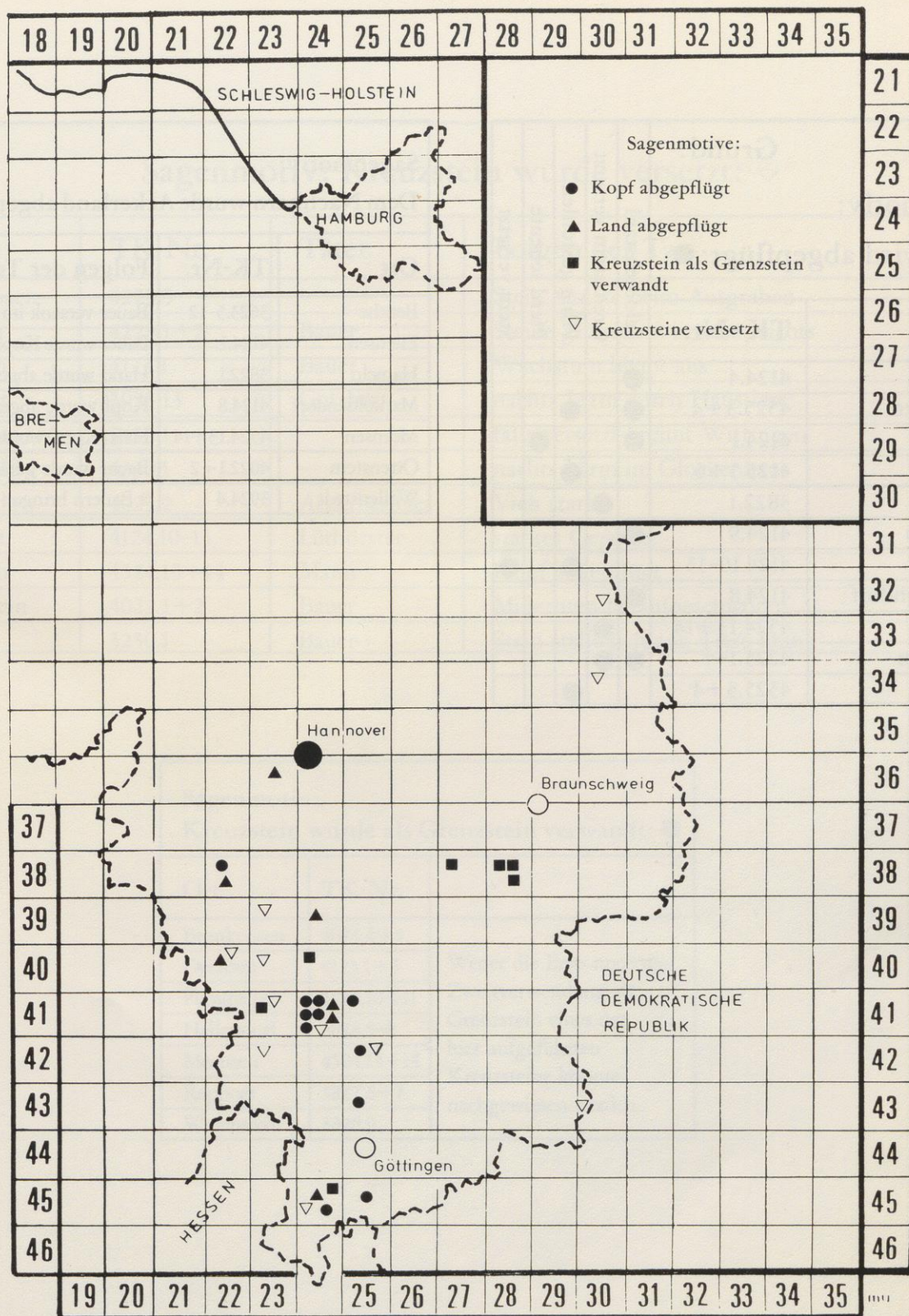
verschiedene Sagenmotive							
Ort	TK-Nr.	+ Schäfersagen	■ Fuhrmannsagen	○ Glockengiessersagen	0 Pestsagen	, Kettelkreuzsagen	● religiöse Motive
Altgandersheim	4026.2					●	
Amelsen	4124.4						●
Am Gr. Rhode	3830.3						●
Bad Gandersheim	4126.4					●	
Bad Münder	3822.13				●		
Barbis	4328.3						●
Benstorf	3923.1						●
Benthe	3623.5/12	●					
Bentheim	3608.1						●
Bisperode	3922.7						●
Bramsche-Wesel	3510.1+2			●			
Brunkensen	4024.3+7	●					●
Dassel	4124.5+6	●					●
Deensen	4123.1	●					
Diepenau	3518.1						●
Dittmern	2925.1	●					
Düderode	4126.1+2	●				●	
Edesheim	4225.8						●
Ehra-Lessien	3430.1						●
Eilensen	4124.1		●				●
Einum	3826.1			●			
Eldagsen	3824.8	●		●			
Everode	4025.1	●					●
Fallersleben	3530.1	●					

verschiedene Sagenmotive							
Ort	TK-Nr.	+ Schäfersagen	■ Fuhrmannsagen	○ Glockengiessersagen	0 Pestsagen	, Kettelkreuzsagen	● religiöse Motive
Fredelsloh	4224.2						●
Gronau	3825.11		●				
Harsum	3725.7						●
Hemmendorf	3923.2						●
Heyersum	3824.4-6			●	●		
Hildesheim	3825.2						●
Holzhausen	3713.1			●			
Hummeldorf	3610.1	●					
Immensen	4225.10	●					
Kalme	3929.6-8		●				
Mechtshausen	4026.1	●				●	
Mehringen	3609.4+5	●					●
Ochtersum	3825.8						●
Osnabrück	3614.2						●
Ostercappeln	3615.2			●			
Rade	3230.1			●			
Saalsdorf	3632.1	●					●
Schöttlingen	3621.4						●
Steina	4429.1				●		
Tetendorf	3025.1	●					
Uhrde	4227.1	●					
Watenstedt	3828.9		●				
Wrisbergholzen	3925.1					●	

Tafel 7

Schäfersagen: +

Ort	TK-Nr.	Sage
Benthe	3623.5/12	S.: Schäfer weidet seine Schafe auf dem Land des Nachbarn.
Brunkensen	4024.3	S.1: 2 Schäfer erschlagen sich gegenseitig.
		S.2: Schäfer erschlägt mit seinem Stab einen Böttcher.
		S.3: Im Streit um Huderechte wird 1 Schäfer erschlagen.
Dassel	4124.6	S.: Ritter erschlägt Schäfer, der Flöte bläst.
Deensen	4123.1	S.: 2 Schäfer haben sich erschlagen.
Dittmern	2925.1	S.: Redensart eines Schäfers: Es ist Gottes Wille und Gottes Wehr (Wetter).
Düderode	4126.1	S.: Schäfer weigert sich, daß seine Frau mit Herrn schläft. Wird deshalb erschlagen.
Eldagsen	3824.8	S.: 2 Schäfer erschlagen sich, Streit um Huderechte.
Everode	4025.1	S.: Schäfer vom Blitz erschlagen.
Fallersleben	3530.1	S.: 2 Schäfer erschlagen sich, Streit um Huderechte.
Hummeldorf	3610.1	S.: Schäfer erschlägt Kameraden.
Immensen	4225.10	S.: Schäfer, Hund und Schafe vom Blitz erschlagen.
Mechtshausen	4026.1	S.: Schäfer zu Tode gekitzelt.
Mehringen	3609.5	S.: 2 Schäfer erschlagen sich wegen eines Schafes.
Saalsdorf	3632.1	S.: Schäfer von seinen Schweinen getötet.
Tetendorf	3025.1	S.: Schäfer von Bock getötet.
Ührde	4227.1	S.: Schäfer wird von Blitz erschlagen.
Watenstedt	3828.9	S.: 2 Schäfer erschlagen sich.



Tafel 9

Grund: Sagenmotiv: Kopf wird abgepflügt: ●		Feld diebstahl	Grenz stein versetzt	Pflug gestohlen	Pferd scheute	Stein versetzt
Ort	TK - Nr.					
Amelsen	4124.4	●				
Diemarden	4525.3+4	●		●		
Eilensen	4124.1	●			●	
Einbeck	4125.5+6			●		
Hameln	3822.1		●			
Hullersen	4124.9	●				
Lüthorst	4124.10-13			●		●
Markoldendorf	4124.8	●				
Meensen	4524.13+14		●			
Stöckheim	4225.1-4	●	●			
Sudheim	4325.3+4			●		

Sagenmotiv: Dem Nachbarn wurde Ackerland abgepflügt: ▲		
Ort	TK-Nr.	Folgen der Tat
Benthe	3623.5-12	Bauer versank im Erdboden
Eilensen	4124.1	Bauer wurde Kopf abgepflügt
Hameln	3822.1	Hand wurde abgehackt
Markoldendorf	4124.8	Kopf wurde abgeschlagen
Meensen	4524.13+14	Hals (Kopf) wurde abgepflügt
Ottenstein	4022.1+2	Bauer wurde gerädert
Wallenstedt	3924.4	2 Bauern bringen sich um

Tafel 10

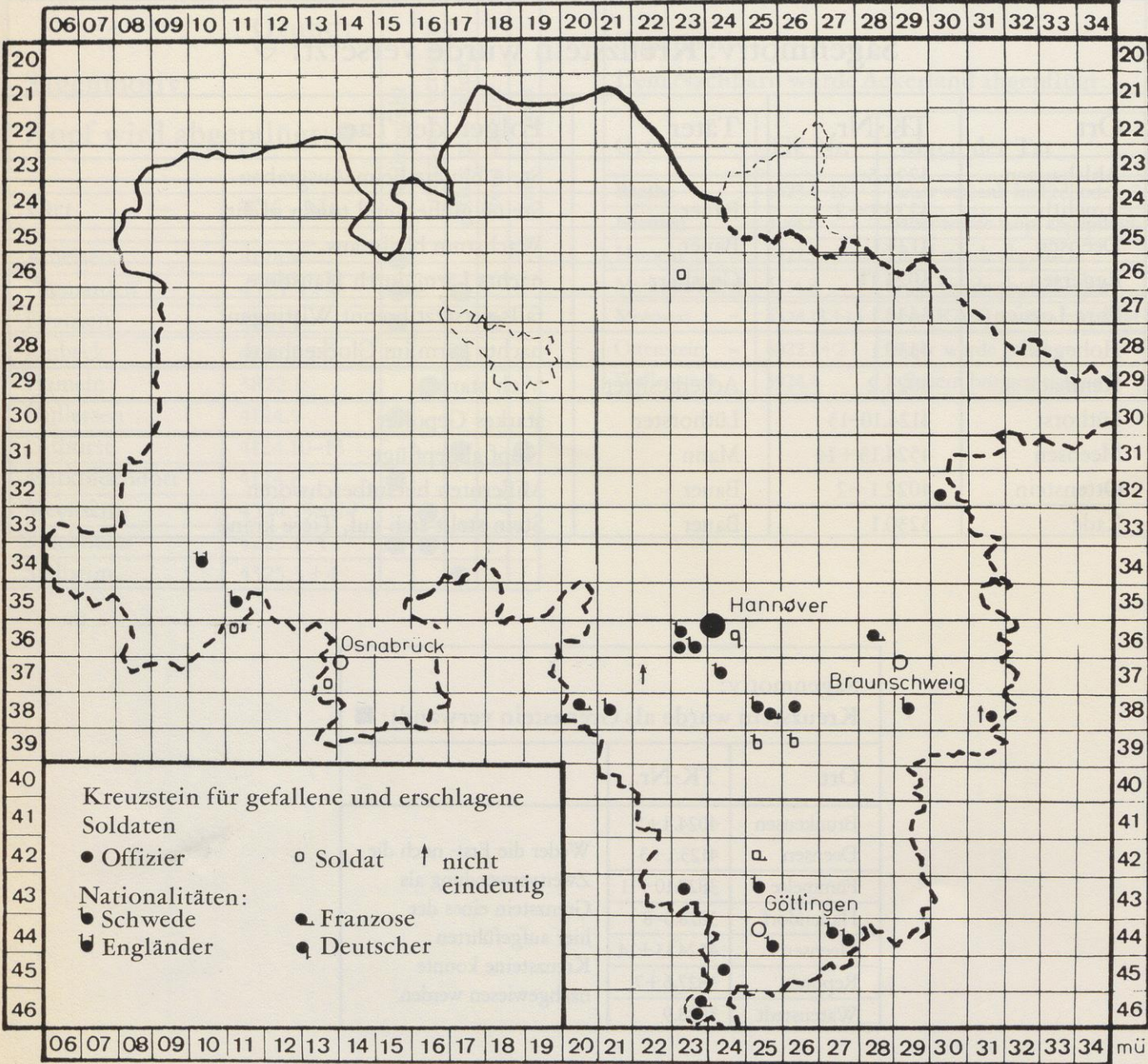
Sagenmotiv: Kreuzstein wurde versetzt: ▽

Ort	TK-Nr.	Täter	Folgen der Tat
Ahlshausen	4225.5	-	Stein blutete beim Ausgraben
Amelith	4223.1+2	Bauer	Steine glühen und tönen nachts
Deensen	4123.1	Bauer	Wachstum bleibt aus
Eggersen	3923.13	Gutsherr	nachts Lärm durch Haustiere
Ehra-Lessien	3430.1	-	falls versetzt brennt Wittingen
Hohegeiß	4330.1	-	nachts Lärm im Glockenhaus
Kemnade	4023.2	Ackerbesitzer	Vieh starb
Lüthorst	4124.10-13	Lüthorster	starkes Gepolter
Meensen	4524.13+14	Mann	Kopf abgepflügt
Ottenstein	4022.1+2	Bauer	Mißernten heraufbeschworen
Rade	3230.1	Bauer	Stein stellt sich auf, Tiere krank

Sagenmotiv:

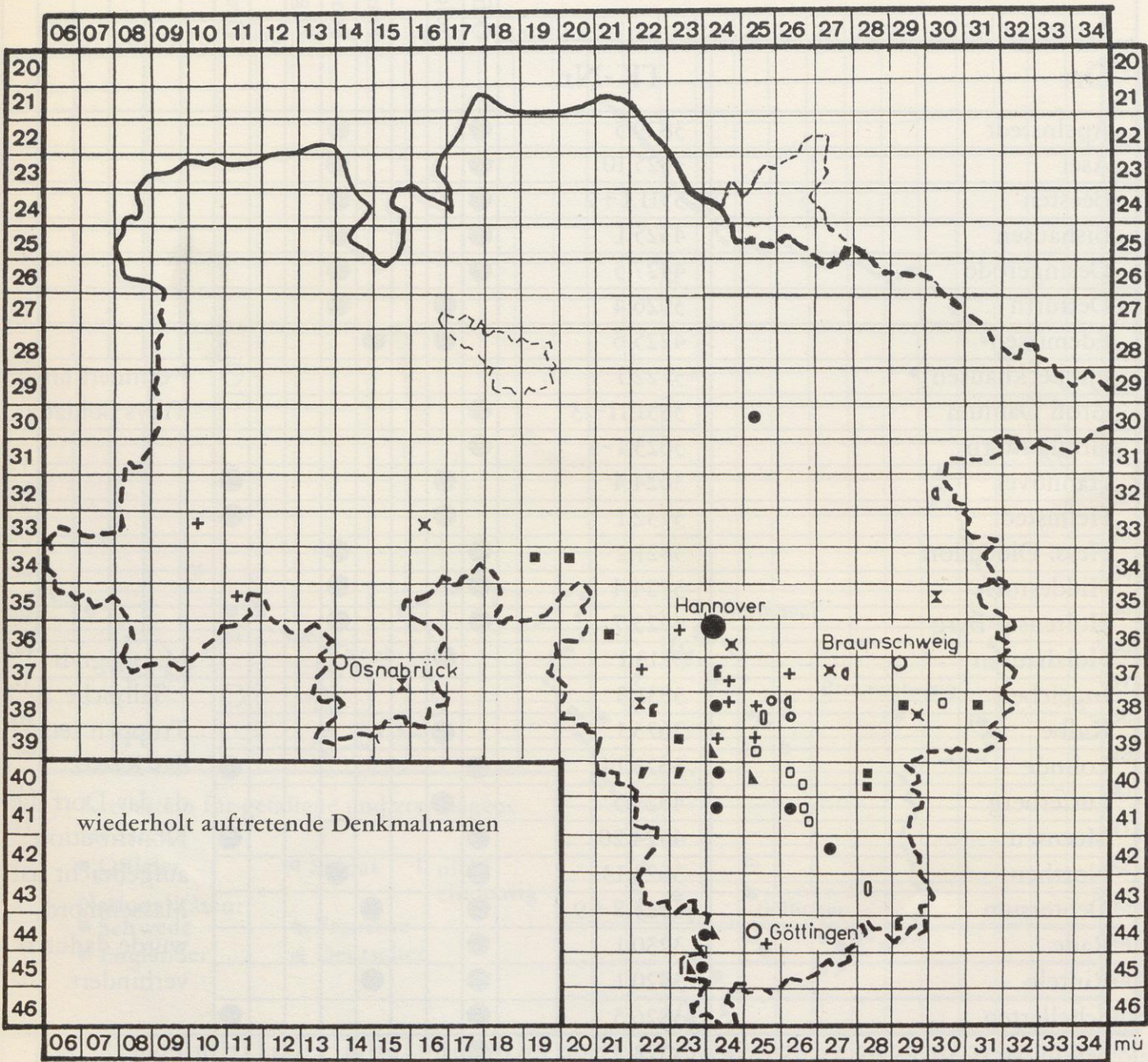
Kreuzstein wurde als Grenzstein verwandt: ■

Ort	TK-Nr.	
Brunkensen	4024.4+5	Weder die Erst- noch die Zweitverwendung als Grenzstein eines der hier aufgeführten Kreuzsteine konnte nachgewiesen werden.
Deensen	4123.1+3	
Fümmelse	3828.10+11	
Hallendorf	3828.5-8	
Meensen	4524.13+14	
Reppner	3827.6+7	
Watenstedt	3828.9	



Tafel 12

Sagenmotiv: Soldaten wurden getötet		Offizier	Soldat		Franzose	Schwede	Engländer		Deutscher							
Ort	TK-Nr.															
Apelnstedt	3829.5	●				●										
Asel	3825.10	●				●										
Beesten	3511.1+2	●				●										
Bishausen	4325.1	●				●										
Desingerode	4427.5	●				●										
Detfurth	3926.4		●			●										
Edemissen	4225.6		●		●											
Eimbeckhausen •	3722.1								○	• erinnert an Tillys Soldaten						
Groß Dahlum	3831.11-13	●														
Großgoltern	3623.1-3	●														
Hannover	3624.4		●						●							
Helmstedt	3732.1		●						●							
Hess. Oldendorf	3821.2	●				●										
Hiddestorf	3724.4	●				●										
Holtenser Berg	4425.7	●				●										
Holzhausen	3713.1		●							Massengrab + Tillysche Truppen setzten das Kreuz, da das Dorf die Kontribution aufgebracht hat. Massenmord wurde dadurch verhindert.						
Ingeleben +	3831.3								○							
Kalbe	2623.1		●													
Lohnde	3623.14	●							●							
Lutterberg	4623.5		●													
Meensen	4524.20	●							●							
Northen	3623.13	●				●										
Ochtersum	3825.8+9	●			●											
Rade	3230.1	●														
Rinteln	3820.1	●			●											
Schellerten	3826.5	●							●							
Schoningen	4323.1	●														
Sehlem	3925.3		●			●										
Spiekershausen	4623.3	●			●											
Thuine	3410.1+2	●					●									
Wipshausen	3628.1+2	●			●											



Denkmalnamen, die wiederholt auftreten

Tafel 14

■ Bonifatiusstein, -kreuz

Everode	4025.1
Münden	4523.3
Varmissen	4424.2
Wallenstedt	3924.4

○ Kettel- oder Kitzelsteine

Altgandersheim	4026.2	– Kettelkruiz
Bad Gandersheim	4126.4	– Kettelstein
Düderode	4126.2	– Kettelkruize (auch: Kättelkruize)
Mechtshausen	4026.1	– Kettelkruize
Warle	3830.4	– Kitzelstein
Wrisbergholzen	3925.1	– Kettelkruize

□ Glockenstein

Einum	3826.1
Rade	3230.1
Rosenthal	3727.2

■ Sünderstein

Hehlen	4022.4
Kemnade	4023.2

● Schäferstein, -kreuz

Brunkensen	40.24.3	– Schäferstein
Bursfelde	4423.3	– Schäferstein
Dassel	4124.6	– Schäferstein
Düderode	4126.1	– Schäferkreuz
Eldagsen	3824.8	– Schäferstein
Hilwartshausen	4523.7	– Schäferkreuz
Tetendorf	3025.1	– Schäferkreuz
Uhrde	4227.1	– Schäferstein

+ Schwedenstein, -kreuz

Asel	3825.10
Banteln	3924.1
Beesten	3511.1+2
Bründeln	3726.5
Elze	3824.2+3
Haselünne	3310.1
Hiddestorf	3724.2–6
Holtenser Berg	4425.7
Northen	3623.13
Sehlem	3925.3

○ Nonnenstein, -kreuz

Barbis	4328.3
Sorsum	3825.13

✕ Brüdersteine

Holtensen	3822.3+4
Jembke	3530.2+3
Nemden	3715.1–3

■ Mordstein, -kreuz

Bruchhagen	3419.1
Goslar	4028.6
Jerstedt	4028.8
Kissenbrück	3829.1
Räbke	3831.1
Spiegelberg	3923.4
Stadthagen	3621.1
Steyerberg	3420.1

✕ Weiße Kreuz

Dettum	3829.6
Hannover	3624.18+27
Kl. Lafferde	3727.3
Rehden	3316.1

■ Pestkreuz, -stein

Bad Münder	3822.13
Hiddestorf	3724.2–6
Steina	4429.1

○ Napoleonstein

Ochtersum	3825.9
Schellerten	3826.5